

Pressemitteilung: 13 121-149/23

Mehr Minderjährige 2022 von Kinder- und Jugendhilfe unterstützt

Ausgaben für Erziehungshilfen 2022 auf 796,0 Mio. Euro gestiegen

Wien, 2023-07-28 – Im Jahr 2022 erhielten 42 973 Minderjährige Unterstützung der Erziehung in ihren Familien durch die Kinder- und Jugendhilfe. 12 888 wurden im Rahmen der sogenannten Vollen Erziehung außerhalb der Familie unterstützt. Bezogen auf 1 000 Minderjährige waren das 27,4 Kinder und Jugendliche im Bereich der Unterstützung der Erziehung und 8,2 in der Vollen Erziehung.

Im Jahr 2022 erhielten 42 973 Kinder und Jugendliche **Unterstützung der Erziehung** in ihren Familien, das waren laut Statistik Austria um 1 247 (+3,0 %) mehr als im Vorjahr (siehe Tabelle 1). Ist das Wohl eines Kindes oder Jugendlichen in der Familie gefährdet, wird durch verschiedene Betreuungsformen der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, Elternteraining, Einzelbetreuung) versucht, die Familie so weit zu stärken und zu unterstützen, dass eine außerfamiliäre Unterbringung verhindert werden kann. Kann der Verbleib in der Familie nicht mehr aufrechterhalten werden, muss die Kinder- und Jugendhilfe **Volle Erziehung** in Form der Betreuung bei außerfamiliären Pflegepersonen oder in sozialpädagogischen Einrichtungen anordnen. Im Jahr 2022 wurden 12 888 Minderjährige im Rahmen der Vollen Erziehung betreut, um 17 (+0,1 %) mehr als im Vorjahr. 61,2 % dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Einrichtungen, 38,8 % bei Pflegepersonen.

Tabelle 1: Betreute Kinder und Jugendliche¹ der Kinder- und Jugendhilfe 2021 und 2022

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2021–2022		Betreuungsquote ³	
	2021	2022	absolut	in %	2021	2022
Unterstützung der Erziehung⁴						
Burgenland	1 455	1 556	101	6,9	30,8	32,4
Kärnten	3 407	3 674	267	7,8	37,6	40,3
Niederösterreich	10 446	11 155	709	6,8	35,3	37,1
Oberösterreich	4 707	4 642	-65	-1,4	17,3	16,8
Salzburg	2 557	2 618	61	2,4	25,9	26,3
Steiermark	6 965	6 805	-160	-2,3	34,5	33,3
Tirol	3 523	3 634	111	3,2	26,6	27,1
Vorarlberg	1 902	1 990	88	4,6	24,8	25,7
Wien	6 764	6 899	135	2,0	20,4	20,3
Insgesamt	41 726	42 973	1 247	3,0	27,0	27,4
Volle Erziehung⁵						
Burgenland	402	451	49	12,2	8,5	9,4
Kärnten	1 068	1 015	-53	-5,0	11,8	11,1
Niederösterreich	2 117	2 136	19	0,9	7,2	7,1
Oberösterreich	1 582	1 573	-9	-0,6	5,8	5,7
Salzburg	689	676	-13	-1,9	7,0	6,8

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2021–2022		Betreuungsquote ³	
	2021	2022	absolut	in %	2021	2022
Steiermark	1 650	1 629	-21	-1,3	8,2	8,0
Tirol	816	857	41	5,0	6,2	6,4
Vorarlberg	488	444	-44	-9,0	6,4	5,7
Wien	4 059	4 107	48	1,2	12,3	12,1
Insgesamt	12 871	12 888	17	0,1	8,3	8,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) Unter 18-Jährige. – 2) Jahressummen. – 3) Anzahl der Kinder und Jugendlichen je 1 000 unter 18-Jährige im Jahresdurchschnitt. – 4) Betreuung in der Familie (Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, mobile Arbeit mit Familien, Elterntraining, Einzelbetreuung etc.). – 5) Betreuung bei Pflegepersonen und in sozialpädagogischen Einrichtungen.

Sowohl in der Unterstützung der Erziehung (53,7 %) als auch in der Vollen Erziehung (53,2 %) lag der Anteil der **Buben** über jenem der **Mädchen**. Nach **Altersgruppen** unterschieden, war im Rahmen der Unterstützung der Erziehung mehr als die Hälfte (50,7 %) der betreuten Kinder und Jugendlichen sechs bis unter 14 Jahre alt (14 bis unter 18 Jahre: 27,1 %, unter sechs Jahre: 22,1 %). In der Vollen Erziehung entfiel auf die Sechs- bis unter 14-Jährigen (44,0 %) und die 14- bis unter 18-Jährigen (41,5 %) ein annähernd gleich hoher Anteil, während die Jüngsten nur 14,5 % ausmachten.

2 260 junge Erwachsene außerhalb, 1 350 im Rahmen der Familie weiter unterstützt

Bereits von der Kinder- und Jugendhilfe unterstützte Jugendliche können nach Erreichen der Volljährigkeit im Bedarfsfall weiter Hilfe erhalten. Im Jahr 2022 wurden 2 260 junge Erwachsene (18- bis unter 21-Jährige) in **sozialpädagogischen Einrichtungen** oder von **Pflegepersonen** betreut und 1 350 derselben Altersgruppe in der **Familie** (ambulant) unterstützt (siehe Tabelle 2). Bei dieser Form der zeitlich verlängerten Hilfestellung, auf die kein Rechtsanspruch besteht, ist die Anzahl der Betreuten gegenüber dem Vorjahr im stationären Bereich um 139 bzw. 6,6 % gestiegen, während sie im ambulanten Bereich gleichgeblieben ist. Anders als bei den Minderjährigen war bei den jungen Erwachsenen der Anteil der weiblichen Unterstützten im stationären Bereich ausgeglichener (48,8 %) und im ambulanten Bereich sogar höher als jener der männlichen (55,0 %).

Tabelle 2: Betreute junge Erwachsene¹ der Kinder- und Jugendhilfe 2021 und 2022

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2021–2022		Betreuungsquote ³	
	2021	2022	absolut	in %	2021	2022
Stationäre Hilfe⁴						
Burgenland	38	41	3	7,9	4,7	5,0
Kärnten	166	218	52	31,3	10,5	13,5
Niederösterreich	322	394	72	22,4	6,4	7,7
Oberösterreich	235	250	15	6,4	5,1	5,3
Salzburg	165	181	16	9,7	9,6	10,5
Steiermark	357	358	1	0,3	10,1	9,9
Tirol	246	228	-18	-7,3	10,8	10,0
Vorarlberg	95	100	5	5,3	7,4	7,7
Wien	497	490	-7	-1,4	8,2	7,8
Insgesamt	2 121	2 260	139	6,6	7,9	8,3
Ambulante Hilfe⁵						
Burgenland	23	25	2	8,7	2,9	3,0
Kärnten	176	156	-20	-11,4	11,1	9,7
Niederösterreich	36	59	23	63,9	0,7	1,2
Oberösterreich	130	144	14	10,8	2,8	3,1
Salzburg	100	105	5	5,0	5,8	6,1
Steiermark	390	399	9	2,3	11,0	11,1

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2021–2022		Betreuungsquote ³	
	2021	2022	absolut	in %	2021	2022
Tirol	332	274	-58	-17,5	14,6	12,0
Vorarlberg	97	100	3	3,1	7,6	7,7
Wien	66	88	22	33,3	1,1	1,4
Insgesamt	1 350	1 350	0	0,0	5,0	4,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) 18- bis unter 21-Jährige. – 2) Jahressummen. – 3) Anzahl der jungen Erwachsenen je 1 000 18- bis unter 21-Jährige im Jahresdurchschnitt. – 4) Außerfamiliäre Betreuung in sozialpädagogischen Einrichtungen und bei Pflegepersonen. – 5) Betreuung in der Familie.

Große Bundesländer-Unterschiede bei den Betreuungsquoten

Während im Bereich der Unterstützung der Erziehung Niederösterreich mit 26,0 % den höchsten Anteil betreuter Kinder und Jugendlicher hatte, lag bei der Vollen Erziehung Wien mit 31,9 % deutlich vor den anderen Bundesländern. Wird die Anzahl der betreuten unter 18-Jährigen in Relation zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung gesetzt, zeigt sich eine große Bandbreite bei den Betreuungsquoten (siehe Tabelle 1): Bei der **Unterstützung der Erziehung** kamen in Kärnten 2022 auf 1 000 Minderjährige 40,3, in Oberösterreich hingegen nur 16,8 betreute Kinder und Jugendliche (Bundesländerdurchschnitt: 27,4). In der **Vollen Erziehung** reichte dieser Wert von 12,1 in Wien bis 5,7 in Oberösterreich und Vorarlberg (Durchschnitt: 8,2).

Auch bei der Zuerkennung der **Hilfen für junge Erwachsene** gab es 2022 deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern: Erhielten in Tirol 12,0 von 1 000 18- bis unter 21-Jährigen weiterhin professionelle Unterstützung, während sie in ihrer Herkunftsfamilie lebten, kam eine solche Unterstützung in Niederösterreich und Wien praktisch nicht zur Anwendung. Im Bereich der außerfamiliären Betreuung lag die Quote zwischen 13,5 (Kärnten) und 5,0 (Burgenland) jungen Erwachsenen.

796,0 Mio. Euro Ausgaben für Erziehungshilfen

Die Ausgaben für Erziehungshilfen (Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene) betragen im Jahr 2022 **insgesamt** 796,0 Mio. Euro (+37,0 Mio. Euro bzw. +4,9 % gegenüber dem Vorjahr); unter Berücksichtigung der Einnahmen aus Kostenersätzen durch Unterhaltspflichtige (46,2 Mio. Euro) verblieben den Ländern und Gemeinden **Nettoausgaben** von 749,8 Mio. Euro (siehe Tabelle 3). Wien hatte den größten Anteil daran (26,0 %), gefolgt von der Steiermark (15,4 %) sowie Niederösterreich (15,1 %). Drei Viertel der Ausgaben insgesamt entfielen auf die Volle Erziehung, ein Viertel wurde für Unterstützung der Erziehung ausgegeben (beide jeweils einschließlich der Hilfen für junge Erwachsene).

Tabelle 3: Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe für Erziehungshilfen¹ 2021 und 2022, in 1 000 Euro

Bundesland	2021		2022		Veränderung 2021–2022	
	Ausgaben insgesamt ²	Nettoausgaben ³	Ausgaben insgesamt ²	Nettoausgaben ³	Ausgaben insgesamt	Nettoausgaben
Burgenland ⁴	24 620	23 971	26 830	26 268	2 210	2 298
Kärnten	60 666	58 909	62 263	60 330	1 598	1 421
Niederösterreich	112 305	109 334	116 084	112 847	3 778	3 513
Oberösterreich ⁵	124 213	102 658	128 672	106 819	4 458	4 161
Salzburg ⁴	44 523	42 496	45 594	43 572	1 072	1 076
Steiermark ⁴	118 201	112 953	121 554	115 414	3 353	2 461
Tirol ⁴	56 765	55 392	56 378	54 893	-387	-499
Vorarlberg	34 554	33 187	36 206	34 951	1 652	1 763
Wien	183 165	175 291	202 384	194 694	19 219	19 403
Insgesamt	759 011	714 191	795 964	749 789	36 952	35 598

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung und Hilfen für junge Erwachsene. – 2) Ohne Personalkosten der Kinder- und Jugendhilfeträger. – 3) Ausgaben insgesamt abzüglich Kostenersätzen von Unterhaltspflichtigen und allfälligen sonstigen Drittverpflichteten. – 4) Daten des vorläufigen Rechnungsabschlusses. – 5) Daten der vorläufigen Rechnungsabschlüsse der regionalen Kostenträger (Sozialhilfeverbände, Städte mit eigenem Statut). Ausgaben insgesamt einschließlich Weiterverrechnungen zwischen den Trägern.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Kinder- und Jugendhilfestatistik finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) löste den bis zum Berichtsjahr 2014 vom Familienministerium erstellten Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfebericht ab. Sie basiert wie dieser auf den tabellarischen Meldungen der Bundesländer. 2022 ist das achte Berichtsjahr der Kinder- und Jugendhilfestatistik.

Das **Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz** (B-KJHG) 2013 (mit Ablauf vom 31.12.2019 außer Kraft getreten) sieht vor, dass eine Reihe von statistischen Daten zu den Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zu erheben und zu veröffentlichen ist (siehe dazu § 15 Abs. 1 B-KJHG 2013). Die konkrete Festlegung und Definition der zu erfassenden Leistungsbereiche und Erhebungsmerkmale obliegt der vom Ministerium (derzeit: Bundeskanzleramt) eingerichteten **Arbeitsgruppe KJH-Statistik**, dem auch die Bundesländer und Statistik Austria angehören. Die KJH-Statistik **informiert** im Wesentlichen über die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Bereichen Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene, Mitwirkung an Adoptionen und Rechtsvertretungen, über die Anzahl von Leistungen in den Bereichen Gefährdungsabklärungen, Erziehungshilfen und Sozialen Diensten sowie über die Summe der Ausgaben für Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung und Hilfen für junge Erwachsene bzw. die Summe der Einnahmen aus Kostenersätzen in den Erziehungshilfen insgesamt. Die detaillierten inhaltlichen Vorgaben für die KJH-Statistik 2022 sind im dafür erstellten **Handbuch** zu finden, das unter www.statistik.at > Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Sozialeleistungen > Kinder- und Jugendhilfestatistik abrufbar ist.

Unterschiede des Erhebungsprogramms der KJH-Statistik zum Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfebericht des Ministeriums bestehen in einer Reihe von Punkten: Einerseits sind Soziale Dienste, Gefährdungsabklärungen, grenzüberschreitende Adoptionen, Ausgaben und Einnahmen neu einbezogen worden und werden die Hilfen für junge Erwachsene anders erfasst. Andererseits ist die Erhebung der Dauer der Unterstützung, einzelner Rechtsvertretungen und sonstiger Tätigkeiten der KJH entfallen. Bei der Erfassung der unterstützten Kinder und Jugendlichen wurde vom Stichtag (31.12.) abgegangen und auf die Jahressumme umgestellt. Hier gilt grundsätzlich und soweit nicht anders vorgesehen, dass die Person bei mehr als einmaligem Bezug einer Leistung (derselben zu erfassenden Leistungskategorie) innerhalb des Berichtsjahres nur einmal zu zählen ist (Vermeidung von Doppel- bzw. Mehrfachzählungen). Die Ergebnisse der KJH-Statistik sind mit jenen des Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfeberichts somit großteils nicht vergleichbar bzw. als Zeitreihen (z. B. zur Anzahl der unterstützten Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Unterstützung der Erziehung und Volle Erziehung) nicht konsistent fortführbar.

Ausgewählte **Daten** der KJH-Statistik 2015-2022 sind im Tabellen-Anhang des Berichts zur KJH-Statistik 2022 zu finden, der auf unserer [Webseite](#) abrufbar ist.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Serhan Marcel Bilgili, Tel.: +43 1 711 28-8284, E-Mail: serhan.bilgili@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA